

ESSER

Bedienungs- und Installationsanleitung Einbruch- und Brandmelderzentrale essertronic® 2001

IGS

Technology for life safety and security

**Ihr Partner in allen
Sicherheitsfragen**

IGS -
Industrielle Gefahren-
meldesysteme GmbH

Hördenstraße 2
58135 Hagen

Internet: www.igs-hagen.de
Email: info@igs-hagen.de

Tel.: +49 (0)2331 9787-0
Fax: +49 (0)2331 9787-87



1 Allgemeines.....	3
2 Bedienfeld und Anzeigen	4
3 Bedienung.....	7
3.1 Rücksetzen des internen Summers	7
3.2 Ein- /Abschalten der Meldergruppen 1 + 2.....	8
3.3 Rücksetzen der akustischen Signalgeber	9
3.4 Rücksetzen aller Meldungen und Signalgeber.....	9
3.5 Scharf- / Unscharfschaltung	10
3.5.1 Einbruchmeldergruppen	11
3.5.2 Brandmeldergruppen	12
3.5.3 Scharfschaltung nicht möglich	12
3.6 Lampentest.....	13
4 Richtlinien und Montagehinweise.....	16
5 Netzteil.....	17
6 Hauptplatine.....	18
7 Beschreibung der Ein- und Ausgänge.....	19
7.1 Eingänge	19
7.1.1 Meldergruppeneingänge MG 1 und MG 2.....	19
7.1.2 Überwacher Eingang MG 3 (Sabotage oder Überfall)	20
7.1.3 Schalteingang MG 4 (Tast- oder Dauerkontaktschalter)	21
7.2 Relaisausgänge.....	24
7.2.1 Relais 1 (akustische Signalgeber)	24
7.2.2 Relais 2 (optischer Signalgeber).....	26
7.3 Transistorausgänge.....	27
8 Einstellung der Verzögerungszeit.....	28
9 Programmierung	29
9.1 Einstellung des DIL-Schalter (S2).....	29
9.2 Wartung / Einstellungen	31
9.2.1 Testbetrieb - Einschaltkontrolle	33
9.2.2 Testbetrieb - Einmannrevision	33
9.3 Funktion der Kodierbrücken.....	34
10 Technische Daten	36
11 Anhang.....	38

Zeichenerklärung



Wichtige Information



Gefahr oder Beschädigung möglich

1 Allgemeines

Die essertronic® 2001 ist eine kombinierte Einbruch- und Brandmelderzentrale, die sich hervorragend für den Einsatz im privaten Bereich, wie z.B. Einfamilien- oder kleineren Mehrfamilienhäusern eignet. Die Zentrale verfügt über zwei Meldergruppeneingänge an die insgesamt 60 Meldekontakte, wie Brandmelder, Bewegungsmelder, Glasbruchmelder, Überfalltaster oder Magnetkontakte angeschlossen werden können.

Kombination von Einbruch- und Brandmelderzentrale

In der Kombination aus Brand- und Einbruchmeldung wird das Haus Tag und Nacht ununterbrochen mit der Brandfrüherkennung überwacht. Die Einbruchüberwachung kann separat zugeschaltet werden. Wird das Haus von allen Personen verlassen, so empfiehlt sich eine Scharfschaltung, die das vollständige Gebäude auf Einbruch überwacht und einen optischen und akustischen Alarm mit optionalen Signalgebern auslöst sobald sich unberechtigte Personen im Haus befinden oder Türen und Fenster geöffnet werden.

Einbruchmelderzentrale

Die Scharf- / Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage erfolgt an der Zentrale selbst oder über einen optionalen, abgesetzten Schlüsselschalter, der z.B. außen in der Nähe der Eingangstüre montiert wird. Bei einer Scharf-/ Unscharfschaltung wird eine "Einschaltverzögerung" gestartet, in der Sie das Haus verlassen können ohne selbst einen Alarm auszulösen. Nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit ist die Zentrale meldebereit. Umgekehrt hierzu wird bei der Rückkehr in das Haus mit scharfgeschalteter Einbruchmelderzentrale der Alarm für die eingestellte "Alarmverzögerungszeit" verhindert. So haben Sie die Möglichkeit in dieser Zeitspanne die Zentrale wieder unscharf zu schalten und eine Alarmauslösung zu unterbinden. Wird die Zentrale innerhalb der eingestellten "Alarmverzögerungszeit" nicht unscharf geschaltet, so wird dann automatisch eine Alarmmeldung ausgelöst.

Brandmelderzentrale

Bei der Funktionalität als Brandmelderzentrale werden die angeschlossenen Brandmeldern von der essertronic® 2001 ständig überwacht. Ein Brandalarm wird über den zentraleninternen Summer gemeldet. Zusätzlich können noch weitere Signalgeber an die Zentralenausgänge angeschlossen werden.

2 Bedienfeld und Anzeigen

Das übersichtliche Bedienfeld der essertronic® 2001 besteht aus sechs optischen Anzeigen, einem Schlüsselschalter und einem Taster, mit dem alle Bedienungen ausgeführt werden können.

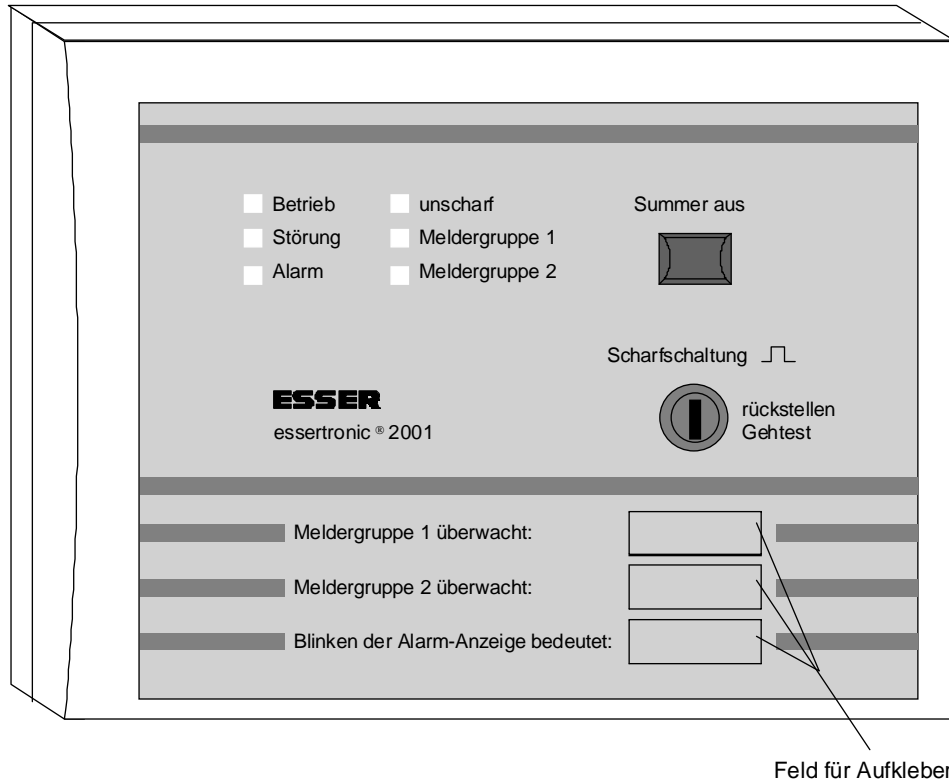





Abb. 1: Bedienfeld der essertronic® 2001

Feld für Aufkleber

In diese Felder können die, im Beipack enthaltenen Aufkleber (Piktogramme), entsprechend der aktuellen Programmierung der Zentrale der aufgeklebt werden.

Zum Beispiel:	Meldergruppe 1 überwacht:		automatische Brandmelder
	Meldergruppe 2 überwacht:		Einbruchmelder
	Alarm LED blinkt:		Sabotagealarm

Betrieb (grüne LED)

leuchtet dauernd ⇒ Normalbetrieb

LED aus ⇒ Störung der Netzspannung (230 V AC / 50-60 Hz)

Störung (gelbe LED)

- LED aus ⇒ Normalbetrieb (keine Störungsmeldung)
- leuchtet dauernd ⇒ mindestens eine Störung der Zentrale, z.B. der Stromversorgung oder einer Brandmeldergruppe wurde erkannt.

Bei einer Störung der Stromversorgung zeigt die grüne LED Betrieb zusätzlich die Art der Störung (Netz- oder Akkustörung) an. Meldet eine Brandmeldergruppe eine Störung, ist dieses an der gelb blinkenden LED der jeweiligen Meldergruppe (1 oder 2) erkennbar.

Alarm (rote LED)

- LED aus ⇒ Normalbetrieb (keine Alarmmeldungen)
- leuchtet dauernd ⇒ mindestens eine Alarmmeldung, bzw. eine Sabotagemeldung wurde erkannt. Bei einem Alarm der Meldergruppen 1+ 2 leuchtet zusätzlich die entsprechende Meldergruppen LED.
- blinkt ⇒ Die Meldergruppe 3 befindet sich im Alarmzustand

Diese Meldergruppe hat bei der Einbruchmelderzentrale die Funktion einer Überfall- oder Sabotagemeldergruppe. Bei der Brandmelderzentrale werden in der Praxis nichtautomatische Brandmelder (Druckknopfmelder) an diese Gruppe angeschlossen.

Unscharf (gelbe LED)

- leuchtet dauernd ⇒ die Einbruchmeldergruppe ist unscharf geschaltet
- LED aus ⇒ A) Die Einbruchmeldergruppe ist scharfgeschaltet und meldebereit
oder
B) Die essertronic® 2001 wird nur als Brandmelderzentrale betrieben.
(Meldergruppe 1+2 auf Brandalarm programmiert)
- blinkt zentrale ⇒ Die Einschaltverzögerungszeit zur Scharfschaltung der Zentrale läuft.
- blinkt schnell ⇒ Wartungsbetrieb ist aktiv
(Das Gehäuse ist geöffnet und der DIL-Schalter Position 8 auf "Wartung" gesetzt)

Meldergruppen 1+2

Für jeden der beiden Meldergruppeneingänge MG1 und MG2 ist eine eigene zweifarbige Anzeige-LED (rot/gelb) vorhanden.



Im Alarmfall leuchtet zusätzlich zu der Meldergruppen-LED die LED "Alarm".

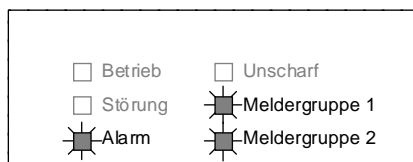


Abb. 2: Meldergruppen + Alarm LED

blinkt rot ⇒ **Erstalarmkennung**, der erste Alarm wurde durch diese Meldergruppe ausgelöst

leuchtet rot ⇒ **Alarmmeldung**, die Meldergruppe wurde ausgelöst

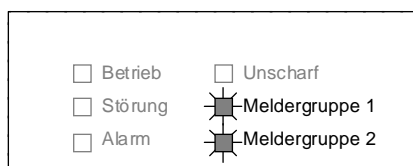


Abb. 3: Meldergruppen LED

LED aus ⇒ **Normalbetrieb**

leuchtet rot ⇒ Die Einbruchmeldergruppe wurde im unscharfen Zustand ausgelöst, z.B. durch eine Person die sich im Überwachungsbereich eines Bewegungsmelders aufhält. Es erfolgt jedoch keine Alarmierung.

leuchtet gelb ⇒ **Abschaltung**, die Meldergruppe wurde abgeschaltet

blinkt gelb ⇒ **Störung**, diese Brandmeldergruppe ist nicht mehr meldebereit.

blinkt rot/gelb ⇒ die abgeschaltete Einbruchmeldergruppe wurde ausgelöst.

Fenster
Zum Beispiel durch ein offenstehendes, überwachtetes (Magnetkontakt) oder durch einen Bewegungsmelder.

pe
Bei einer Auslösung der abgeschalteten Einbruchmeldergruppe erfolgt keine Alarmierung.



Eine abgeschaltete Einbruch- oder Brandmeldergruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

3 Bedienung

3.1 Rücksetzen des internen Summers

Der Summer kann durch kurzes Drücken der Taste auf dem Bedienfeld quittiert werden.

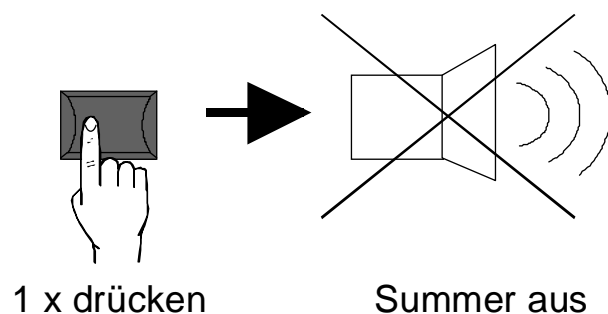


Abb. 4: Quittierung des Zentralsummers



Der Summer kann nicht abgeschaltet werden, solange die Verzögerungszeit der Scharf-/Unscharfschaltung läuft (Einstellbar von 0-90 Sekunden). Mit dem Dauerton wird gemeldet, daß die zeitverzögerte Scharfschaltung oder Unscharfschaltung der Zentrale aktiviert ist.

3.2 Ein- /Abschalten der Meldergruppen 1 + 2

Die beiden Meldergruppen 1 und 2 können im unscharfen Zustand der essertronic® 2001 einzeln eingeschaltet oder abgeschaltet werden.

1. Schlüsselschalter in waagerechte Position *Rückstellen/Gehtest*
2. Taste einmal oder mehrmalig kurz drücken um die gewünschte Meldergruppe ein- oder abzuschalten (Wechselfunktion)

Eine abgeschaltete Meldergruppe wird mit der dauerleuchtenden **gelben LED** angezeigt.

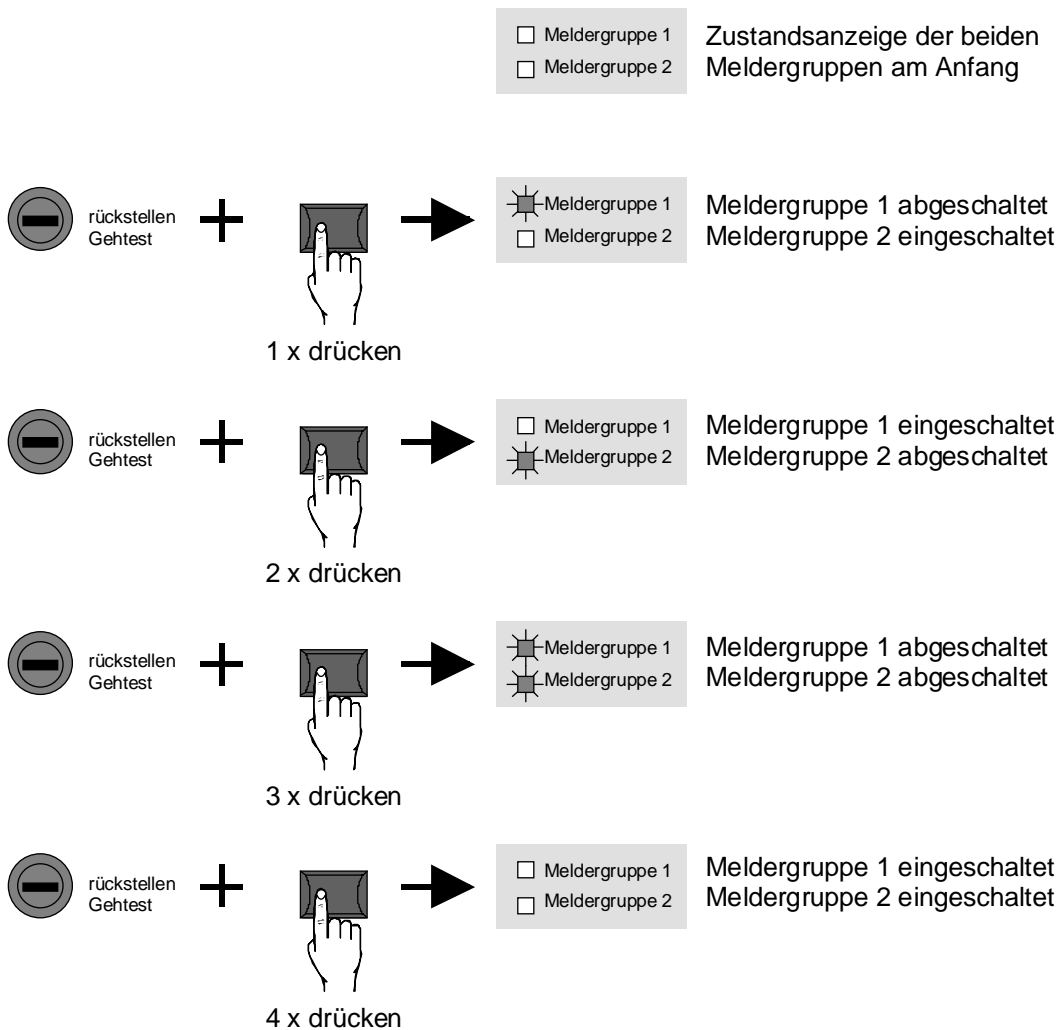


Abb. 5: Ein- / Abschalten der Meldergruppen



Eine abgeschaltete Einbruch- oder Brandmeldergruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

3.3 Rücksetzen der akustischen Signalgeber

Bei einer kurzen Betätigung des Schlüsselschalters in waagerechter Position *Rückstellen /Gehtest* wird nur der Zentralensummer und der an Relais 1 angeschlossene akustische Signalgeber ausgeschaltet. Die optische Anzeigen auf dem Bedienfeld, sowie die Ansteuerung eines eventuell vorhandenen optischen Signalgebers (Relais 2) werden nicht zurückgesetzt.



Abb. 6: Rücksetzen der akustischen Signalgeber



Mit dem Unscharfschalten der Zentrale durch die kurze Schlüsselbetätigung werden gleichzeitig auch der Summer und der externe akustische Signalgeber an Relais 1 zurückgesetzt.

3.4 Rücksetzen aller Meldungen und Signalgeber

Wird der Schlüsselschalter für länger als 4 Sekunden in der waagerechten Position gehalten, so werden alle Meldungen, Meldergruppen und akustische und optische Signalgeber zurückgesetzt. Der Löschvorgang kann bei automatischen Brandmeldern bis zu 30 Sekunden dauern.

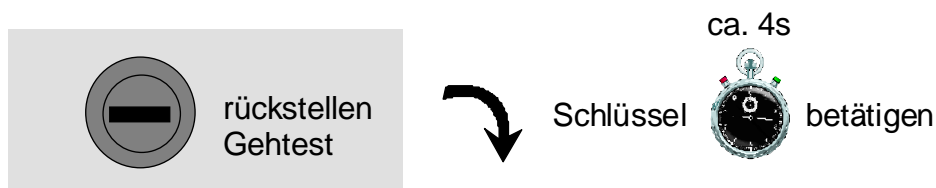


Abb. 7: Rücksetzen aller Meldungen und Signalgeber

Meldergruppen, die nach dem Rücksetzen noch ausgelöst oder gestört sind werden auch weiterhin als ausgelöst bzw. gestört angezeigt. Vor dem Rücksetzen muß hier zuerst die Ursache der Auslösung / Störung behoben werden.

3.5 Scharf- / Unscharfschaltung

Die essertronic® 2001 wird über den Schlüsselschalter auf dem Bedienfeld oder einem abgesetzten Schaltkontakt, wie z.B. dem ESSER-Schlüsselschalter SS90 scharf- und unscharfgeschaltet. Bei der Scharf-/ Unscharfschaltung sind Unterschiede zwischen Einbruch- und Brandmeldergruppen zu berücksichtigen.

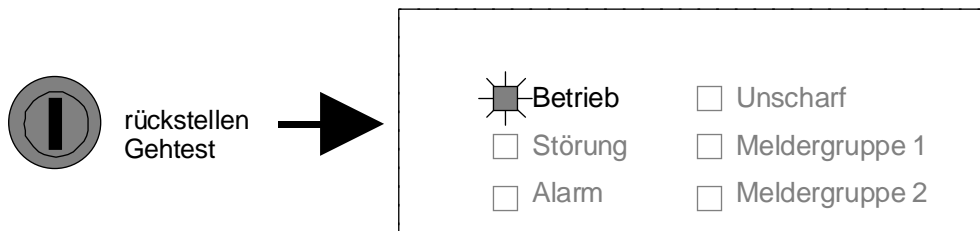


Abb. 8: Anzeige einer störungsfreien Zentrale im scharfen Zustand

Ansteuerung der Signalgeber im Alarmfall

Die Ansteuerung der internen und externen Signalgeber ist abhängig von der Betriebsart der Zentrale. Wird die essertronic® 2001 als reine Brandmeldezentrale betrieben, so führt eine erkannter Alarm immer zur externen Alarmierung.

Betriebsart der Zentrale	Zentrale unscharf	Zentrale scharf
Brandmelderzentrale (Feueralarm)	aku.Signalgeber Relais 1 opt. Signalgeber Relais 2	aku.Signalgeber Relais 1 opt. Signalgeber Relais 2
Einbruch-/Brandmelderzentrale (Einbruch- oder Feueralarm)	interner Summer	aku.Signalgeber Relais 1 opt. Signalgeber Relais 2
Einbruchmelderzentrale (Einbruchalarm)	---	aku.Signalgeber Relais 1 opt. Signalgeber Relais 2



Eine abgeschaltete Einbruch- oder Brandmeldergruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

3.5.1 Einbruchmeldergruppen

In der Praxis ist eine Einbruchmelderzentrale, bzw. Einbruchmeldergruppe unscharf geschaltet, wenn sich Personen im Gebäude oder Überwachungsbereich aufhalten. Wird das Gebäude verlassen empfiehlt sich eine Scharfschaltung der Zentrale. Im Ereignisfall wird dann eine externe Alarmmeldung über die angeschlossenen akustischen und optischen Signalgeber gemeldet.

Meldergruppen können abgeschaltet werden um bestimmte Bereiche von der Überwachung auszuschließen. Ein klassisches Anwendungsbeispiel hierzu ist das Einfamilienhaus in dem das Erdgeschoß überwacht wird und die Meldergruppe zur Überwachung der 1. Etage, z.B. dem Schlafzimmerbereich in dem sich nachts Personen aufhalten, abgeschaltet wurde.

Die Ansteuerung der akustischen Signalgeber (Relais 1) kann von 1 -180 Sekunden zeitbegrenzt werden. Nach Ablauf der Ansteuerzeit werden die akustischen Signalgeber automatisch zurückgesetzt). Wird eine Ansteuerzeit größer als 180 Sekunden eingestellt, so werden die an Relais 1 angeschlossenen akustischen Signalgeber bis zur Unscharfschaltung der Zentrale dauerhaft angesteuert.

Der Ansteuerung des optischen Signalgebers (Relais 2) ist werkseitig auf 30 Minuten begrenzt. Diese Einstellung kann mit der Lötbrücke J5 auf eine dauerhafte Ansteuerung bis zur Unscharfschaltung der Zentrale geändert werden.



Die Ansteuerzeit für die externen akustischen Signalgeber darf max.180 Sekunden betragen.

Unscharf

Im unscharfen Zustand der Zentrale wird eine Auslösung einer Einbruchmeldergruppe nur über die rote LED der ausgelösten Meldergruppe angezeigt. Eine externe Alarmierung erfolgt nicht.

Sabotage- und Überfallmeldungen (Meldergruppe MG3) werden auch im unscharfen Zustand uneingeschränkt erkannt und gemeldet.



Einbruchmeldergruppen sind im unscharfen oder abgeschalteten Zustand nicht meldebereit.

Verzögerungszeit der Einbruchmeldergruppen

Wurde eine Verzögerungszeit für das Scharfschalten der Zentrale programmiert, so wird beim Eintreten in den überwachten Bereich automatisch die Alarmverzögerungszeit (einstellbar von 0-90 Sekunden) gestartet. In dieser Zeit muß die Zentrale mit dem Schlüsselschalter auf dem Bedienfeld unscharf geschaltet werden. Andernfalls wird ein Alarm ausgelöst.

Wird die essertronic® 2001 in einem abgesetzten Schlüsselschalter außerhalb des überwachten Bereiches unscharf geschaltet, so entfällt die Alarmverzögerungszeit und die Zentrale wird sofort unscharf. Eine zusätzliche Unscharfschaltung auf dem Bedienfeld ist dann nicht erforderlich

3.5.2 Brandmeldergruppen

Im Unterschied zu einer Einbruchmeldergruppe ist eine Brandmeldergruppe auch im unscharfen Zustand meldebereit.

Unscharf / Scharf

Unabhängig vom Zentralenzustand wird mit der Auslösung einer Brandmeldergruppe eine externe Alarmierung mit akustischen und optischen Signalgebern ausgelöst.

Verzögerungszeit

Die Einschalt-/Alarmverzögerungszeit ist für Brandmeldergruppen ohne Bedeutung.

Abschaltung

Um die Überwachung eines Brandbereiches auszuschalten, kann die entsprechende Brandmeldergruppe abgeschaltet werden. Die Abschaltung der Gruppe wird auf dem Bedienfeld angezeigt.



Eine abgeschaltete Brandmeldergruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

3.5.3 Scharfschaltung nicht möglich

Ist die Zentrale nicht scharfschaltbereit, weil z.B. eine Störung oder ein Alarm vorliegt, so wird dieses mit einem pulsierenden Summertone gemeldet. Vor dem Scharfschalten der Zentrale ist zuerst die Störung zu beseitigen, bzw. die Alarmmeldung zurückzusetzen.

Beispiel: Die Einbruchmelderzentrale wird scharfgeschaltet, es ist jedoch noch ein überwachtes Fenster geöffnet.

Das noch geöffnete überwachte Fenster verhindert zur Sicherheit das Scharfschalten der Zentrale. Der Zentralensummer ertönt und die Einschaltverzögerungszeit läuft ab.

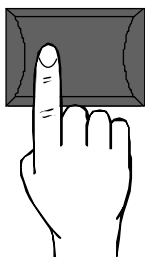
tung
Erst wenn alle Überwachungskontakte in Ruhe (geschlossen) sind, wird die Zentrale anschließend automatisch scharfgeschaltet, wenn die Scharfschaltung vorher manuell zurückgenommen wurde.
Die automatische Scharfschaltung erfolgt z.B. beim Verlassen des Überwachungsbereiches durch Schließen der letzten überwachten Tür.

3.6 Lampentest

Um sicherzustellen, daß alle optischen und akustischen Anzeigen einwandfrei funktionieren, sollte der Lampentest regelmäßig durchgeführt werden.

- Taste länger als 4 Sekunden drücken
- Der Zentralensummer ertönt und alle LED leuchten auf, die LED (zweifarbige) der Meldergruppen leuchten rot
- nach 2 Sekunden wird der Zentralensummer ausgeschaltet und die LED (zweifarbige) der Meldergruppen wechseln ihre Farbe nach gelb

Summer aus



ca. 4s gedrückt halten

Abb. 9: Lampentest zur Funktionskontrolle der Anzeigen

ESSER

Installationsanleitung
Einbruch- und Brandmelderzentrale
essertronic® 2001

4 Richtlinien und Montagehinweise

- Der Montageort einer Einbruchmelderzentrale sollte sich in einem trockenen, gut begehbaren und von außen nicht einsehbaren Raum befinden. Die Zentrale ist mit geeigneten Schrauben und Dübeln auf eine stabile Innenwand ohne mechanische Verspannung zu montieren.
- Der Montageort der Einbruchmelderzentrale sollte so gewählt werden, daß er im Überwachungsbereich, wie zum Beispiel in der Überwachungszone eines Bewegungsmelders liegt.
- Leitungen außerhalb des Sicherungsbereiches sollten unter Putz verlegt werden. Dabei ist darauf zu achten, daß diese nicht als Bestandteil der Einbruchmeldeanlage erkennbar sind.
- Als Anschlußkabel für die Netzzuleitung ist ein geeignetes Kabel, wie z.B. NYM 3 x 1,5mm² oder ein Kabeltyp mit gleichen Leistungsmerkmalen vorzusehen. Der 230 V AC - Anschluß ist gemäß den gültigen Bestimmungen nur durch eine Elektrofachkraft auszuführen.
- Zum Anschluß der Meldergruppen, Ausgänge und Eingänge, sowie externen Signalgebern sind abgeschirmte Leitungen, wie z.B. Fernmeldekabel IY-(St)Y n x 2 x 0,8mm einzusetzen. Die Kabelquerschnittsfläche muß in Abhängigkeit von der Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher ausgelegt werden.



Die Brand- / Einbruchmelderzentrale essertronic® 2001 ist ausschließlich für den bestimmten Einsatzzweck zu verwenden. Arbeiten an der Zentrale sind nur von geschultem Fachpersonal auszuführen.

5 Netzteil

Die Zentrale wird von einem eingebauten Netzteil versorgt. Das Netzteil liefert sowohl die Spannung für die Zentrale und die externen Verbraucher, als auch die überwachte Ladespannung für den Akkumulator. Die Ladespannung ist werkseitig auf 13,8 V DC (bei 20°C) eingestellt.

Maximale Akkukapazität : 12 V DC / 2 Ah
 Akkuladestrom : 100 mA
 Strom für ext. Verbraucher : max. 350 mA (Dauerstrom)



Das Netzteil liefert einen Dauerstrom von 350 mA. Für zusätzliche zeitbegrenzte Verbraucher, wie z.B. akustische Signalgeber, wird die benötigte Leistung aus dem Akkumulator entnommen.

Netzanschluß

Der Netzanschluß (230 V AC / 50-60 Hz) ist ausschließlich von einer Elektrofachkraft durchzuführen. Die Netzzuleitung wird an der dafür vorgesehenen Netzanschlußklemme (L, N, PE) angeschlossen. Beim Auflegen der Netzspannung ist darauf zu achten, daß die Netzsicherung (F6, T1 A) auf der Platine herausgedreht ist und erst nach dem Netz- und Akkuanschluß eingeschraubt wird.

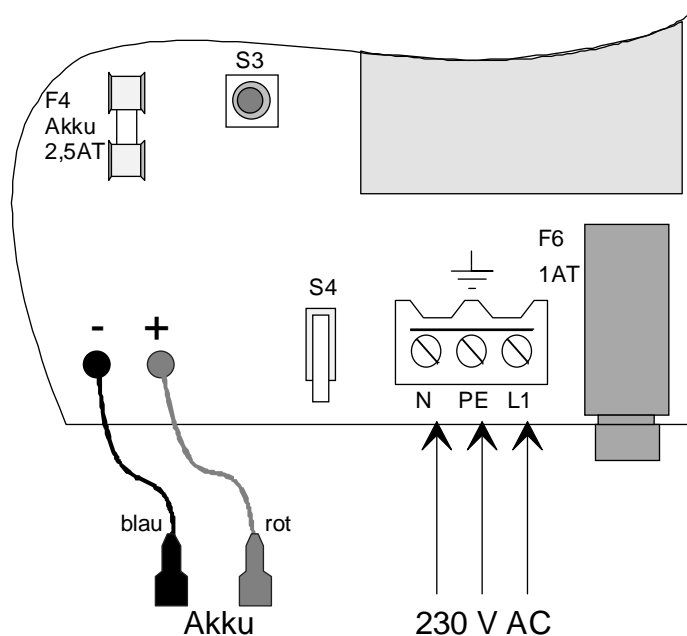


Abb. 10: Anschluß der Netz- und Notstromversorgung



Ein Netzbetrieb ohne Anschluß des Schutzleiters (PE) ist nicht zulässig.

7 Beschreibung der Ein- und Ausgänge

7.1 Eingänge

Die essertronic® 2001 verfügt über vier Eingänge. An die beiden Eingänge MG1 und MG2 können Einbruch- und/oder Brandmeldergruppen angeschlossen werden. Die Eingänge MG3 und MG4 haben abhängig von dem Einsatzzweck der Zentrale eine Schalt- oder Überwachungsfunktion.

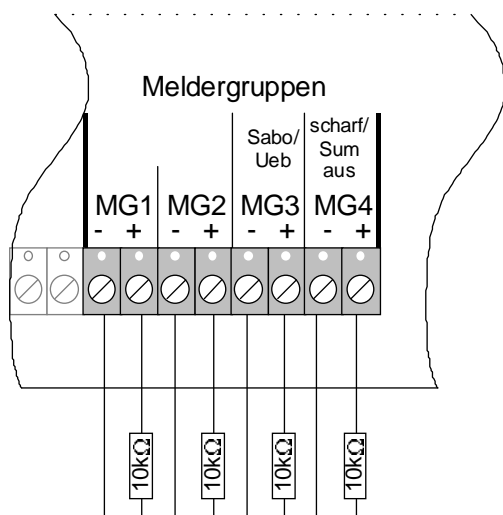


Abb. 12: Prinzipbeschaltung der vier Differentialeingänge

7.1.1 Meldergruppeneingänge MG 1 und MG 2

Diese beiden Eingänge sind ausschließlich für den Anschluß von Brand- oder Einbruchmeldern vorgesehen. Auf einer Meldergruppe können wahlweise Brand- oder Einbruchmelder angeschlossen werden. Ein Mischbetrieb von Brand- und Einbruchmeldern innerhalb einer Meldergruppe ist nicht möglich.

Einbruchmeldergruppen

An eine Einbruchmeldergruppe können Bewegungsmelder, Magnetkontakt und sonstige Einbruchmelder angeschlossen werden.

Die Einbruchmeldergruppe wird auf einen Abschlußwiderstand im Bereich von $10k\Omega \pm 40\%$ überwacht. Außerhalb dieses Widerstandsbereiches, z.B. durch Drahtbruch, Kurzschluß oder sonstige Eingriffe wird ein Alarm erkannt. Der Abschlußwiderstand ist in den letzten Melder der Meldergruppe einzusetzen.



Siehe Anschaltbeispiele im Kapitel "Anhang"

Brandmeldergruppen

An eine Brandmeldergruppe können automatische oder nichtautomatische Brandmelder (Druckknopfmelder) angeschlossen werden. Die Anzahl der anschließbaren Brandmelder pro Gruppe ist je nach eingesetztem Meldertyp begrenzt.

- maximal 30 Grenzwertmelder der Serie 9000 ohne Einschaltkontrolle (Sach-Nr. 76xxxx)
- maximal 10 Grenzwertmelder der Serie 9000 mit Einschaltkontrolle (Sach-Nr. 78xxxx)
- maximal 10 Diagnosemelder der Serie 9100 (ohne Adressierfunktion)
- maximal 10 Druckknopfmelder

Die Brandmeldergruppe wird auf einen Abschlußwiderstand von $10\text{K}\Omega$ (Ruhe) und $1\text{K}\Omega$ (Alarm) überwacht. Der Abschlußwiderstand ist in den letzten Melder der Meldergruppe einzusetzen.

7.1.2 Überwacher Eingang MG 3 (Sabotage oder Überfall)

An den Eingang MG3 können zum Beispiel die Gehäusekontakte von Bewegungsmeldern, Verteilern oder auch Überfallmelder angeschlossen werden. In diese Gruppe ist auch der Gehäusekontakt mit eingeschleift. Das Öffnen eines Meldekompaktes führt zur Auslösung des Einganges MG3 und zur Alarmierung. Der Gehäusekontakt kann mit der Steckbrücke J2 überbrückt werden. Die Sabotageüberwachung des Zentralengehäuses ist bei überbrücktem Gehäusekontakt (J2) ohne Funktion.

Mit dem DIL-Schalter S2.3 kann die Betriebsart des Einganges MG3 wahlweise auf Sabotage oder Überfall programmiert werden. Der Eingang MG3 wird auf einen Abschlußwiderstand von nominal $10\text{k}\Omega$ im Bereich von $10\text{k}\Omega \pm 40\%$ überwacht. Außerhalb dieses Widerstandsbereiches, z.B. durch Drahtbruch, Kurzschluß oder sonstige Eingriffe wird ein Alarm erkannt. Der Abschlußwiderstand ist in den letzten Melder der Meldergruppe einzusetzen.

Anschluß von nichtautomatischen Brandmeldern

Der Eingang MG3 kann auch zum Anschluß von max. 10 nichtautomatischen Brandmeldern (Druckknopfmeldern) genutzt werden. Hierzu ist der DIL-Schalter S2.3 in Position ON "Überfall" zu setzen. Jede Auslösung eines Melders und auch eine Störung, wie z.B. Drahtbruch oder Kurzschluß der Zuleitungen, führen zu einer externen Alarmierung.



Siehe Anschaltbeispiele im Kapitel "Anhang"

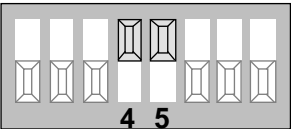
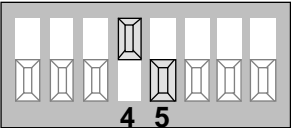
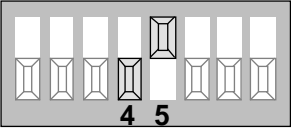
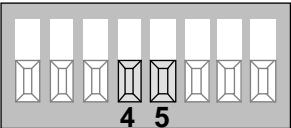
7.1.3 Schalteingang MG 4 (Tast- oder Dauerkontaktschalter)

An den Eingang MG4 kann eine externe Schalteinrichtung, wie z.B. der ESSER-Schlüsselschalter SS90 zum...

- A) Scharf-/Unscharfschalten der Zentrale
oder
- B) Rücksetzen des Summers und des externen akustischen Signalgebers (Relais 1)

angeschlossen werden.

Die gewünschte Funktionalität (A oder B) wird mit dem DIL-Schalter S2.4 programmiert.

DIL-Schalter S2	Betriebsart der Eingänge MG 3 und MG4
ON  OFF	Rücksetzen des zentralen internen Summers mit Schaltkontakt an dem Eingang MG4
ON  OFF	Rücksetzen des Summers und des externen akustischen Signalgebers (Relais 1) mit einem Tastkontaktschalter an MG4
ON  OFF	Die Zentrale wird mit einem Dauerkontaktschalter an Schalteingang MG 4 scharf- / unscharf geschaltet. Eine Scharf-/Unscharfschaltung mit dem Schlüsselschalter auf dem Bedienfeld ist nicht möglich.
ON  OFF	Die Zentrale wird mit einem Tastkontaktschalter an Schalteingang MG 4 scharf- / unscharf geschaltet. Eine Scharf-/Unscharfschaltung mit dem Schlüsselschalter auf dem Bedienfeld ist parallel hierzu möglich.



Der Schalteingang MG 4 ist immer, auch wenn kein externer Schaltkontakt angeschlossen ist, mit einem Abschlußwiderstand von 10K Ω zu beschalten.

Eingang MG4 mit Dauerkontakt zur Scharf- / Unscharfschaltung

Bei einem externen Schalter mit Dauerkontakt wird mit dem Schließen des Kontaktes der in Reihe geschaltete $10K\Omega \pm 40\%$ Widerstand erkannt und die Zentrale scharfgeschaltet.

- Scharf-/Unscharfschaltung : DIL-Schalter S2.4 = OFF
- Dauerkontakt : DIL-Schalter S2.5 = ON

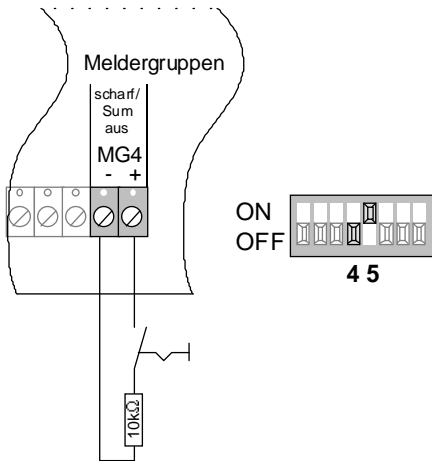


Abb. 13: Prinzipanschaltung eines Dauerkontaktschalters

Eingang MG4 mit Tastkontakt zur Scharf- / Unscharfschaltung

Bei einem externen Schalter mit Tastkontakt wird bei jedem Schaltvorgang der Zentralenzustand von Scharf nach Unscharf (und umgekehrt) gewechselt.

- Scharf-/Unscharfschaltung : DIL-Schalter S2.4 = OFF
- Tastkontakt : DIL-Schalter S2.5 = OFF

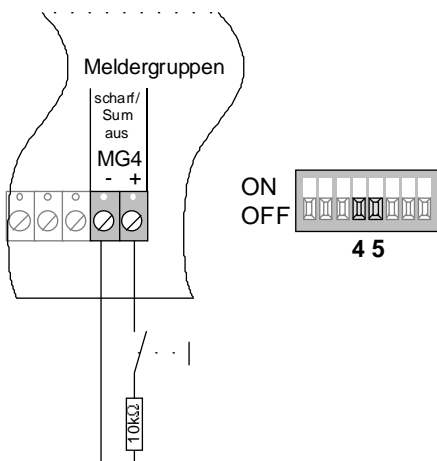


Abb. 14: Prinzipanschaltung eines Tastkontaktes

Eine Störung oder ein Alarm verhindern grundsätzlich die Scharfschaltung der Zentrale. Diese Verhinderung wird akustisch über den zentraleninternen Summer gemeldet. Die Zentrale kann nur aus dem betriebsbereiten ungestörten Zustand heraus scharfgeschaltet werden.

Eingang MG4 (Summer und akustischen Signalgeber ausschalten)

Ist der Schalteingang MG4 auf *Summer aus* Funktion (S2.4=ON) programmiert, wird unabhängig ob ein Impuls- oder Dauerkontaktschalter angeschlossen ist, mit jedem Schaltvorgang im unscharfen Zustand der Zentrale der interne Summer und das Relais 1 (externe akustische Signalgeber) ausgeschaltet.

Summer / akustischen

Signalgeber ausschalten: DIL-Schalter S2.4 = ON

Tastkontakt : DIL-Schalter S2.5 = OFF
oder

Dauerkontakt : DIL-Schalter S2.5 = ON

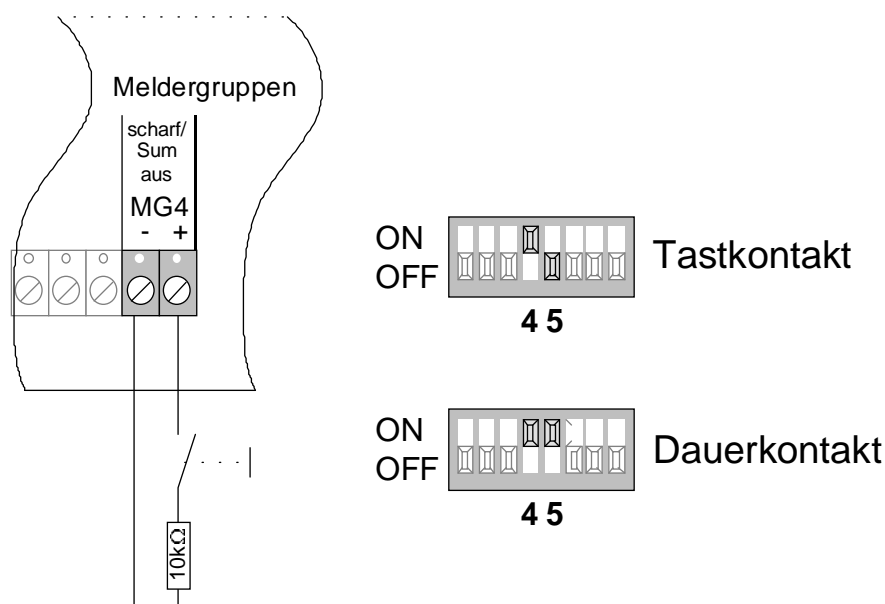


Abb. 15: Prinzipanschaltung eines Schaltkontaktes zum Rücksetzen der Signalgeber

7.2 Relaisausgänge

An die beiden potentialfreien Relaisausgänge der essertronic® 2001 können die Signalgeber zur externen Alarmierung (Hupe, Blitzleuchte) angeschlossen werden.

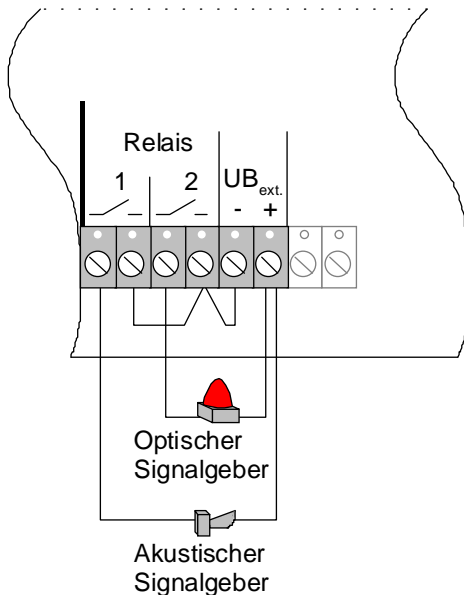


Abb. 16: Prinzipanschlussschaltung der externen Signalgeber

7.2.1 Relais 1 (akustische Signalgeber)

Potentialfreier Relaisausgang zur Ansteuerung von akustischen Signalgebern. Die Ansteuerung kann mit dem Regler R4 von 0–180 Sekunden zeitbegrenzt werden. Die Ansteuerzeit wird mit dem ersten erkannten Alarm gestartet und durch weitere Alarmmeldungen nicht verlängert.

Wird eine Ansteuerzeit größer als 180 Sekunden (Reglerposition R4 max.) eingestellt, so wird das Relais bis zur Unscharfschaltung der Zentrale durch den Betreiber, bzw. bis zum manuellen Rücksetzen des Alarmes angesteuert.

Belastbarkeit : max. 30 V DC / 2 A

Sicherung : F1, 250 V / 2 AT

Ansteuerung : Bei Alarmauslösung der Zentrale

Ansteuerzeit : mit Regler R4 einstellbar von 0-180 Sekunden oder dauerhaft bis zur Unscharfschaltung der Zentrale oder bis der Alarm manuell zurückgesetzt wird.

Einstellung der Ansteuerungszeit (Relais 1, externer akustischer Signalgeber)

Im Wartungsmodus (DIL-Schalter S2.8 OFF) der Zentrale kann mit dem Regler R4 die Ansteuerungszeit des Relais 1 im Bereich von 0 bis von 180 Sekunden oder auf dauerhafte Ansteuerung eingestellt werden. Die sechs LED auf dem Bedienfeld zeigen den eingestellten Zeitbereich an.

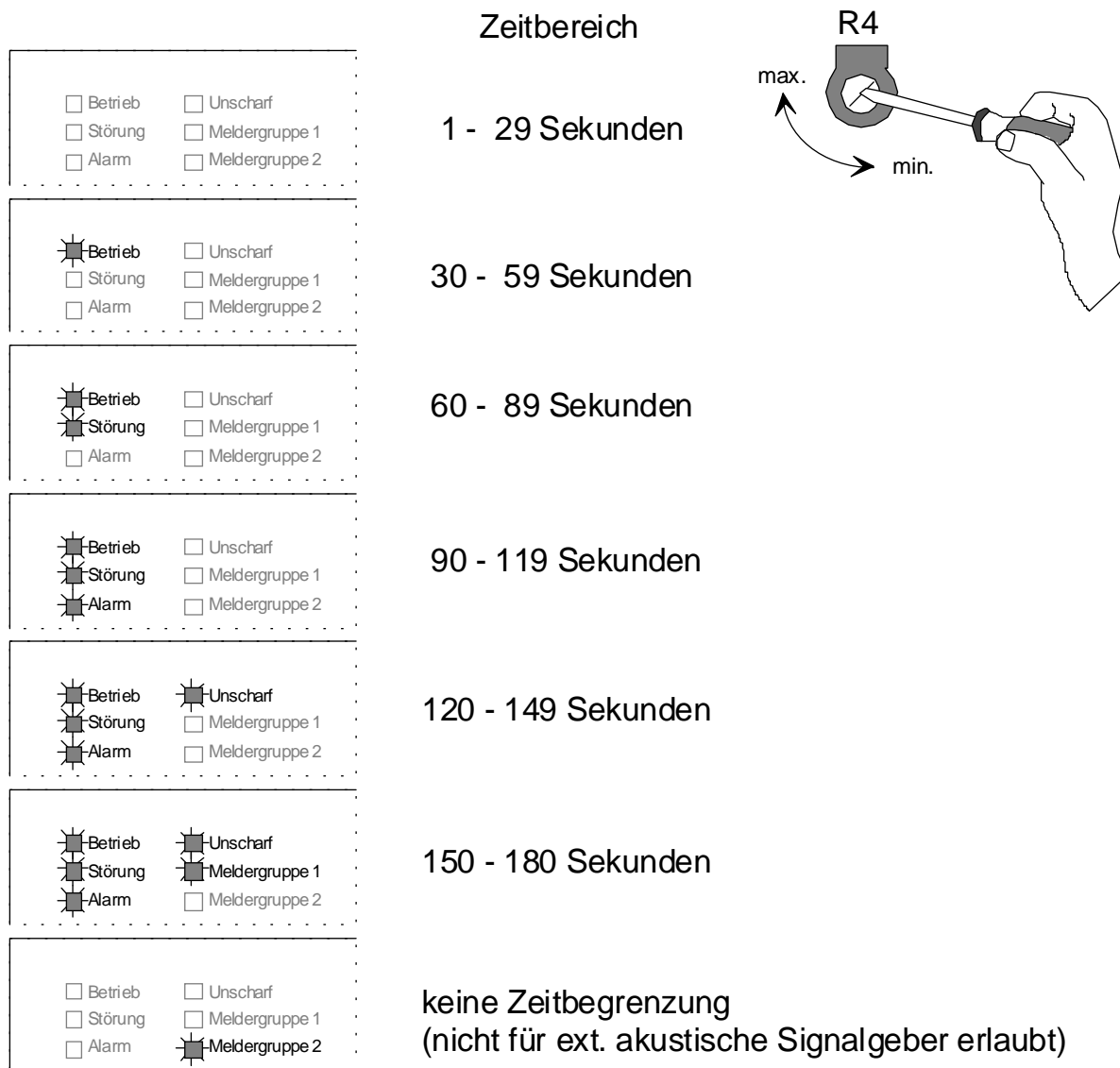


Abb. 17: Einstellung der Ansteuerungszeit für Relais 1

Diese Einstellung ist nur in dem entsprechenden Wartungsmodus möglich. Siehe auch Kapitel 9.2 "Wartung / Einstellungen"

7.2.2 Relais 2 (optischer Signalgeber)

Potentialfreier Relaisausgang zur Störungs- oder Alarmanzeige.

Belastbarkeit : max. 30 V DC / 1 A

Sicherung : F2, 250 V / 1AT

Ansteuerung : wählbar mit Steckbrücke J3,
bei Alarmauslösung im scharfgeschalteten Zustand der Zentrale
oder im Störfall (Sammelstörung)

Ansteuerzeit : für Betriebsart "Alarm" wählbar mit Löt-/Kratzbrücke J5,
auf 30 Minuten zeitbegrenzt
oder dauerhaft bis zur Unscharfschaltung der Zentrale

Funktion als Alarmausgang (Steckbrücke J3 in Position "ALARM")

Mit der Betriebsart "Alarm" wird das Relais 2 im Alarmfall angesteuert. In der Praxis ist an diesem Relaisausgang der externe optische Signalgeber angeschlossen.

Die Ansteuerzeit für den optischen Signalgeber kann mit der Löt-/Kratzbrücke J5 gewählt werden. Bei der werkseitigen Auslieferung ist die Ansteuerzeit für Relais 2 auf 30 Minuten begrenzt.

Funktion als Störungsausgang (Steckbrücke J3 in Position "STÖRUNG")

Mit der Betriebsart "Störung" wird das Relais unabhängig ob die Zentrale scharf- oder unscharf geschaltet ist im Ruhezustand angesteuert.

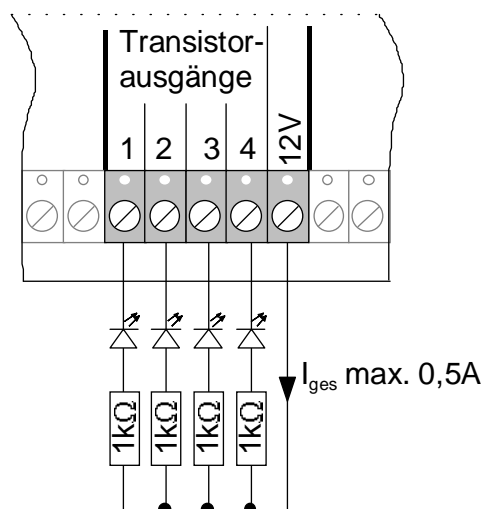
Im Störfall wird die Ansteuerung unterbrochen und der Relaiskontakt geöffnet. Mit dieser Funktion ist es möglich, auch bei einem Netz- und Akkuausfall über den potentialfreien Relaiskontakt eine Meldung anzuzeigen.



Siehe auch Kapitel 9.3 "Funktion der Kodierbrücken"

7.3 Transistorausgänge

Die essertronic® 2001 verfügt über vier Transistorausgänge. Abhängig von der Funktionalität als Einbruch- und oder Brandmelderzentrale (DIL-Schalter S2.6) haben diese Transistorausgänge unterschiedliche Funktionen. An die Transistorausgänge können externe optische Anzeigen oder auch zusätzliche Signalgeber angeschaltet werden. Bei der Einbruchmeldefunktionalität werden die beiden Transistorausgänge TR1 und TR2 für die Steuerung von angeschlossenen Bewegungsmeldern verwendet.



Die +12 V DC Spannungsversorgung für externe Geräte ist auf einen max. Strom von 0,5 A begrenzt.

Abb. 18: Prinzipbeschaltung der vier Transistorausgänge

DIL-Schalter S2.6	TR1	TR2	TR3	TR4
ON (Brand)	Ansteuerung durch ausgelöste Meldergruppe MG1	Ansteuerung durch ausgelöste Meldergruppe MG2	Summer	Sammelstörung
OFF (Einbruch)	Ansteuerung bei Unschärf	Ansteuerung, wenn Schlüsselschalter länger als 4 Sekunden betätigt wird (Rücksetzen / Gehtest)	Summer	Sammelstörung

Schaltungsart: minusschaltend, open collector

Belastbarkeit: 12 V DC / 0,5A (strombegrenzt)



Der Gesamtstrom aller vier Transistorausgänge darf max. 0,5A betragen.

8 Einstellung der Verzögerungszeit

Über den Regler R3 kann eine Verzögerungszeit von 0 bis 90 Sekunden für das Scharf- und Unscharfschalten der Zentrale eingestellt werden. Die Verzögerungszeit wird mit jeder Scharfschaltung neu gestartet. Während der Verzögerungszeit wird der interne Summer (Dauernton) angesteuert. Die Scharfschaltung erfolgt automatisch nach Ablauf der Verzögerungszeit

Ist die Zentrale nicht scharfschaltbereit, weil z.B. eine Störung oder ein Alarm vorliegt, so wird dieses mit einem pulsierenden Summertone gemeldet. Vor dem Scharfschalten der Zentrale ist zuerst die Störung zu beseitigen, bzw. die Alarmmeldung zurückzusetzen. Die Einschaltverzögerungszeit verlängert sich bis alle Meldergruppen im Ruhezustand sind und die Zentrale scharfgeschaltet werden kann. Liegt nach Ablauf der Einschaltverzögerung ein Alarm oder eine Störung vor, so wird die Scharfschaltung verhindert.

Es kann eine gemeinsame Einschaltverzögerungs- / und Alarmverzögerungszeit von 0 bis 90 Sekunden eingestellt werden. Mit den LED wird die gewählte Zeit zur besseren Übersicht optisch angezeigt. Ist keine Verzögerungszeit eingestellt wird dieses durch die rote LED der Meldergruppe 2 angezeigt.

	Zeitbereich	
<input type="checkbox"/> Betrieb <input type="checkbox"/> Unscharf <input type="checkbox"/> Störung <input type="checkbox"/> Meldergruppe 1 <input type="checkbox"/> Alarm <input type="checkbox"/> Meldergruppe 2	1 - 14 Sekunden	
<input checked="" type="checkbox"/> Betrieb <input type="checkbox"/> Unscharf <input type="checkbox"/> Störung <input type="checkbox"/> Meldergruppe 1 <input type="checkbox"/> Alarm <input type="checkbox"/> Meldergruppe 2	15 - 29 Sekunden	
<input checked="" type="checkbox"/> Betrieb <input type="checkbox"/> Unscharf <input checked="" type="checkbox"/> Störung <input type="checkbox"/> Meldergruppe 1 <input type="checkbox"/> Alarm <input type="checkbox"/> Meldergruppe 2	30 - 44 Sekunden	
<input checked="" type="checkbox"/> Betrieb <input type="checkbox"/> Unscharf <input checked="" type="checkbox"/> Störung <input type="checkbox"/> Meldergruppe 1 <input checked="" type="checkbox"/> Alarm <input type="checkbox"/> Meldergruppe 2	45 - 59 Sekunden	
<input checked="" type="checkbox"/> Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> Unscharf <input checked="" type="checkbox"/> Störung <input type="checkbox"/> Meldergruppe 1 <input checked="" type="checkbox"/> Alarm <input type="checkbox"/> Meldergruppe 2	60 - 74 Sekunden	
<input checked="" type="checkbox"/> Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> Unscharf <input checked="" type="checkbox"/> Störung <input checked="" type="checkbox"/> Meldergruppe 1 <input checked="" type="checkbox"/> Alarm <input type="checkbox"/> Meldergruppe 2	75 - 90 Sekunden	
<input type="checkbox"/> Betrieb <input type="checkbox"/> Unscharf <input type="checkbox"/> Störung <input type="checkbox"/> Meldergruppe 1 <input type="checkbox"/> Alarm <input checked="" type="checkbox"/> Meldergruppe 2	keine Zeitbegrenzung	

Abb. 19: Einstellung der Verzögerungszeit



Diese Einstellung ist nur in dem entsprechenden Wartungsmodus möglich. Siehe auch Kapitel 9.2 "Wartung / Einstellungen"

9 Programmierung

Die Konfiguration der Zentrale erfolgt über Löt-/ Steckbrücken, einem DIL-Schalter und den beiden Reglern R3/R4.

- ➔ Änderungen der DIL-Schalter und der eingestellten Zeiten werden nach jedem Positionswechsel des DIL-Schalters S2.8 von *Wartung* nach *Normalbetrieb* oder auch nach einem Neustart der Zentrale (Spannung ein/aus) übernommen.

9.1 Einstellung des DIL-Schalter (S2)

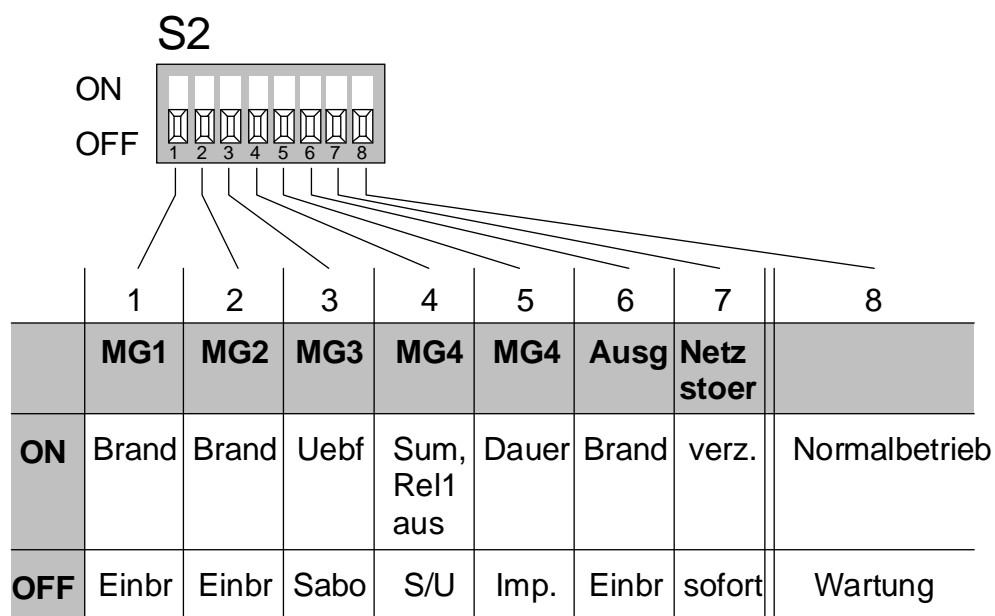


Abb. 20: Belegung des DIL-Schalters (Platinenaufdruck)


















<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>1</p>	<p>S2.1 ON Meldergruppe 1 = Brandmeldergruppe OFF Meldergruppe 1 = Einbruchmeldergruppe</p>
<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>2</p>	<p>S2.2 ON Meldergruppe 2 = Brandmeldergruppe OFF Meldergruppe 2 = Einbruchmeldergruppe</p>
<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>3</p>	<p>S2.3 ON Überwachter Eingang (MG3) Überfall mit Alarmwiederholung und Externalarm bei Unscharf OFF Überwachter Eingang (MG3) Sabotage, unscharf nur Summeransteuerung</p>
<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>4</p>	<p>S2.4 ON Schalteingang (MG4) schaltet Summer und Relais 1 aus OFF Schalteingang (MG4) steuert Scharf-/Unscharfschaltung</p>
<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>5</p>	<p>S2.5 ON Dauerkontakt zur Scharf-/Unscharfschaltung an MG 4 OFF Tastkontakt zur Scharf-/Unscharfschaltung an MG4</p>
<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>6</p>	<p>S2.6 ON Standardfunktion Brand Bei Alarm durch MG 1/2 wird die Ausgang TR 1/ 2 angesteuert. OFF Standardfunktion Einbruch Ausgang TR 1 zur Anzeige des Zustandes "Unscharf" und TR2 des Rücksetzens/Gehtest</p>
<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>7</p>	<p>S2.7 ON Verzögerung der Meldung Netzstörung um 30 Minuten OFF Direkte Meldung bei Netzstörung</p>
<p>ON </p> <p>OFF </p> <p>8</p>	<p>S2.8 ON Normalbetrieb (meldebereit, Überwachung aktiv) OFF Wartungsmodus</p>

Abb. 21: Einstellung der einzelnen Schaltkontakte

9.2 Wartung / Einstellungen

Die essertronic® 2001 verfügt über einen Wartungsmodus, der über den DIL-Schalter S2.8 auf der Platine aktiviert werden kann. Hierzu muß das Gehäuse der Zentrale geöffnet werden.

 Mit dem Öffnen des Gehäuses wird über den Sabotagekontakt auch im unscharfen Zustand der zentraleninterne Summer aktiviert.

DIL-Schalter S2.8 OFF "Wartung"

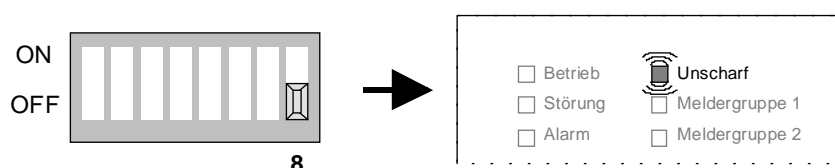


Abb. 22: Einschalten des Wartungsmodus

Nach dem Einschalten der Wartungsfunktion blinkt die LED *Unscharf* schnell. Über die Taste *Summer aus* sind nun verschiedene Wartungsmodi wählbar. Beim Betätigen des Tasters für den Schlüsselschalter wechselt die LED-Anzeige und der gewählte Wartungsmodus wird angezeigt. Dabei leuchtet jeweils nur die, dem aktuellen Wartungsmodus zugehörige LED.

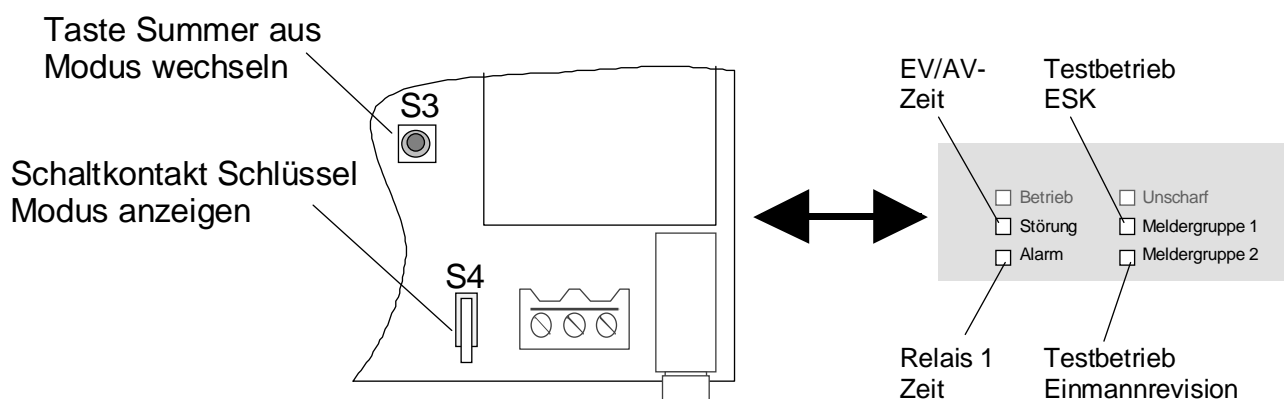


Abb. 23: Wartungsmodus einstellen / wechseln

- Schlüsselschaltkontakt gedrückt halten und mit dem Taster *Summer aus* den gewünschten Wartungsmodus auswählen (siehe Tabelle nächste Seite)

Die Anzeige ist folgend. Mit dem Loslassen des Schlüsselschalters wird der zuvor mit der Taste *Summer aus* gewählte Mode aktiviert.

Der Wartungsmodus ist zeitüberwacht. Wird für länger als 30 Minuten weder die Taste *Summer aus* noch der Schlüsselschalter betätigt, weist die Zentrale mit dem Einschalten des Summers und der schnell blinkenden LED *Unscharf* darauf hin, daß der Wartungsbetrieb immer noch aktiv ist. Der Wartungsmodus wird mit dem Schalten des DIL-Schalters S2.8 auf ON beendet. Nach Ablauf einer Einschaltzeit von ca. zehn Sekunden wird automatisch in den Normalbetrieb geschaltet.

LED leuchtet	Funktion
Störung, gelbe LED	Einstellung der Einschalt-/Alarmverzögerungszeit 0-90s oder dauernd mit dem Regler R3 (Siehe Kapitel 8)
Alarm, rote LED	Einstellung der Ansteuerzeit Relais 1, 0-180s oder dauernd mit dem Regler R4 (Siehe Kapitel 7.2.1)
Meldergruppe 1, gelbe LED	Testbetrieb Einschaltkontrolle der automatischen Brandmelder (Siehe Kapitel 9.2.1)
Meldergruppe 2, gelbe LED	Testbetrieb Einmannrevision (Siehe Kapitel 9.2.2)

Tabella 1: Optische Anzeigen der unterschiedlichen Wartungsmodi

9.2.1 Testbetrieb - Einschaltkontrolle

Mit der Funktion Einschaltkontrolle (ESK) können spezielle ESSER Brandmelder, wie z. B. Grenzwertmelder der Serie 9000 (Sach-Nr. 78xxxx) überprüft werden. Während der Einschaltkontrolle wird für jeden Melder zyklisch ein automatischer Selbsttest durchgeführt und der Melder auf einwandfreie Funktion überprüft. Der Ergebnis dieser Überprüfung wird mit der roten Melder-LED (Meldergehäuse) für jeden Melder angezeigt.

Testablauf (automatisch)

1. Ausschalten der Gruppenspannung für 12s
2. Einschalten der Gruppenspannung für 12s (rote Melder-LED leuchtet)
3. Rücksetzen
4. Einschalten der Gruppenspannung für 12s
rote Melder-LED aus = Melder OK
rote Melder-LED an = Melder verschmutzt
5. Rücksetzen
6. Einschalten der Gruppenspannung für 12s
rote Melder-LED aus = Melder OK
rote Melder-LED an = Melder defekt
7. Neustart bei Punkt 1

Der Ablauf wird solange automatisch wiederholt bis der Testbetrieb Einschaltkontrolle wieder an der Zentrale ausgeschaltet wird.

9.2.2 Testbetrieb - Einmannrevision

Die Funktion Einmannrevision erleichtert bei Inspektions- und Wartungsarbeiten das Überprüfen der angeschlossenen Einbruch- oder Brandmelder an den Eingängen MG1, MG2 und MG3. Der Schalteingang MG4 kann mit der Einmannrevision nicht geprüft werden.

Wird bei der Funktionsüberprüfung ein Melder ausgelöst, so ertönt für ca. 5 Sekunden der Zentralensummer zur akustischen Anzeige das ein Alarm erkannt wurde. Nach Ablauf dieser fünf Sekunden wird der Summer und die ausgelöste Meldergruppe automatisch zurückgesetzt. Es können noch weitere Melder überprüft werden, ohne das jedesmal die Auslösung an der Zentrale manuell zurückgesetzt werden müßte.

Während der Einmannrevision erfolgt mit der Auslösung von Meldern keine externe Alar- mierung.



Bitte beachten Sie, daß optische Brandmelder (Rauchmelder) nur mit dem werkseitig freigegebenen Prüfgas ausgelöst werden dürfen. Bei der Auslösung eines Rauchmelders mit nicht geeignetem Prüfgas oder z.B. Zigarettenrauch, können Rückstände in der Kammer des Melders die einwandfreie Funktion stören oder den Melder schädigen.

9.3 Funktion der Kodierbrücken

Steckbrücke J1/J4 (Summeransteuerung)

Der Summer erreicht bei geschlossenem Gehäuse in 1 m Abstand mindestens 60 dB (A)

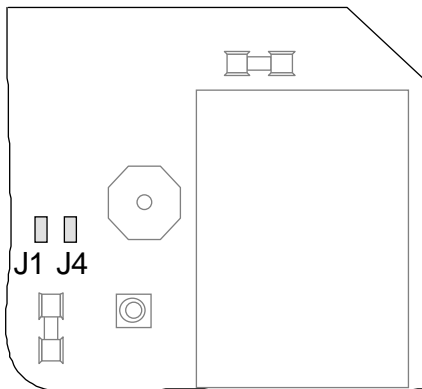


Abb. 24: Lage der Kodierbrücken J1 und J4 auf der Platine

J1 geschlossen \Rightarrow Ansteuerung des Summers bei Alarm, Störung und Negativquittung

J1 offen \Rightarrow Zentralensummer abgeschaltet, keine Ansteuerung

J4 geschlossen \Rightarrow Zentralensummer mit maximaler Lautstärke 60 dB (A)

J4 offen \Rightarrow Zentralensummer mit verminderter Lautstärke

Steckbrücke J2 (Gehäusesabotage)

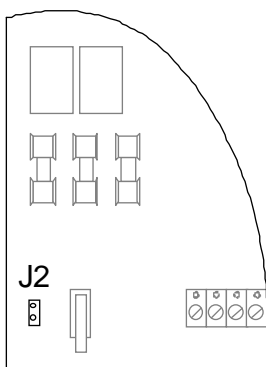


Abb. 25: Lage der Kodierbrücke J2 auf der Platine

J2 geschlossen \Rightarrow keine Gehäuseüberwachung mit Deckel-Sabotageschalter
(Sabotageschalter ist überbrückt)

J2 offen \Rightarrow Gehäuseüberwachung mit Deckel-Sabotageschalter

Steckbrücke J3 und Lötbrücke J5 (Ansteuerung Relais 2, optischer Signalgeber)

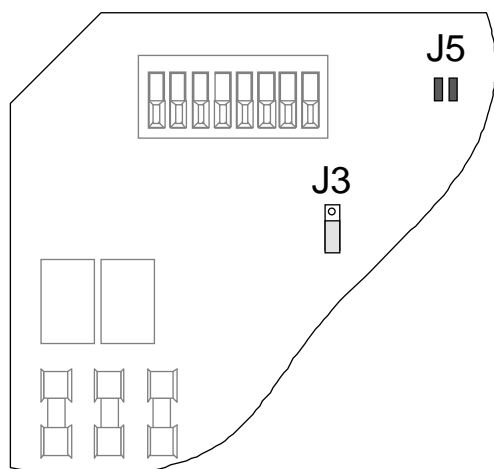


Abb. 26: Lage der Kodierbrücken J3 und J5 auf der Platine

J3 obere Position (Alarm): Ansteuerung des Relais 2 bei Alarm

J3 untere Position (Störung): Ansteuerung des Relais 2 bei Störung, Relaiskontakt geschlossen bei störungsfreiem Betrieb, Relaiskontakt geöffnet bei Störung der Zentrale

J5 geschlossen: Ansteuerungszeit für Relais 2 begrenzt auf 30 Minuten (Werkseinstellung)

J5 offen: dauerhafte Ansteuerung von Relais 2 im Ereignisfall bis zum Unscharfschalten der Zentrale oder Rücksetzen der Signalgeber

10 Technische Daten

Netzanschluß	: 230 V AC / 50-60Hz
Betriebsspannung	: 12 V DC
Ruhestromaufnahme	: ca. 40 mA
Spannung für externe Verbraucher	: 12 V DC / max. 350 mA Dauerstrom
Notstromversorgung	: 1 Akkumulator , 12 V / 2 Ah
Akkuladung	: 13,8 V DC / 100 mA , temperaturgeführt

Anzeigen

6 Leuchtdioden (LED)	: zur Zustandsanzeige der Zentrale und Meldergruppen, sowie optische Einstellhilfe im Wartungsmodus
Summer	: zur akustischen Anzeige des Zentralenzustandes und inter-
nen	Alarmierung, ca. 60 dB(A) bei geschlossenem Gehäuse

Eingänge

MG 1 / MG 2	: Anschluß von Brand- oder Einbruchmeldern, Einbruch \Rightarrow Überwachungsfenster = $10\text{ K}\Omega \pm 40\%$, Brand $\Rightarrow 10\text{K}\Omega$ Ruhe / $1\text{K}\Omega$ = Alarm / sonstige = Störung
MG 3	: überwachter Eingang, Funktion je nach Einstellung des DIL-Schalters S2.3, Überwachungsfenster = $10\text{ K}\Omega \pm 40\%$
MG 4	: Schalteingang für externen Dauer- oder Impulskontakt, Überwachungsfenster = $10\text{ K}\Omega \pm 40\%$

Ausgänge

Relais 1	: Ansteuerung von externen akustischen Signalgebern, Kontaktbelastung max. 30 V DC / 2A
Relais 2	: Ansteuerung von externen optischen Signalgebern, Kontaktbelastung max. 30 V DC / 1A
Schutzklasse	: IP 40
Umgebungstemperatur	: 0°C bis +50°C
Lagertemperatur	: -10°C bis +50°C
Raumklima	: R 14 (DIN 50019)
Abmessungen (BxHxT)	: Gehäuse 270 x 221 x 71 mm
Gehäusefarbe	: weiß, mit blauer Frontplatte

ANHANG

11 Anhang

Anwendungsbeispiel: Brandmelderzentrale

Auf den beiden Meldergruppe MG1 und MG2 sind automatische Brandmelder angeschlossen. Bei einem Feualarm auf MG1 oder MG2 werden die externen Signalgeber angesteuert (J3 in Position ALARM). Die Ansteuerungszeit für den optischen Signalgeber ist auf 30 Minuten begrenzt (J5 geschlossen). Der, in den Eingang MG3 eingeschleifte Sabotagekontakt zur Gehäuseüberwachung wurde mit der Steckbrücke J2 überbrückt, weil an dem Eingang MG3 zusätzlich nichtautomatische Brandmelder angeschlossen sind. An dem Eingang MG4 ist ein Tastkontakt mit der Funktion *Rücksetzen*, für die Signalgeber und Meldungen angeschaltet. Die vier Transistorausgänge steuern externe optische Anzeigen.

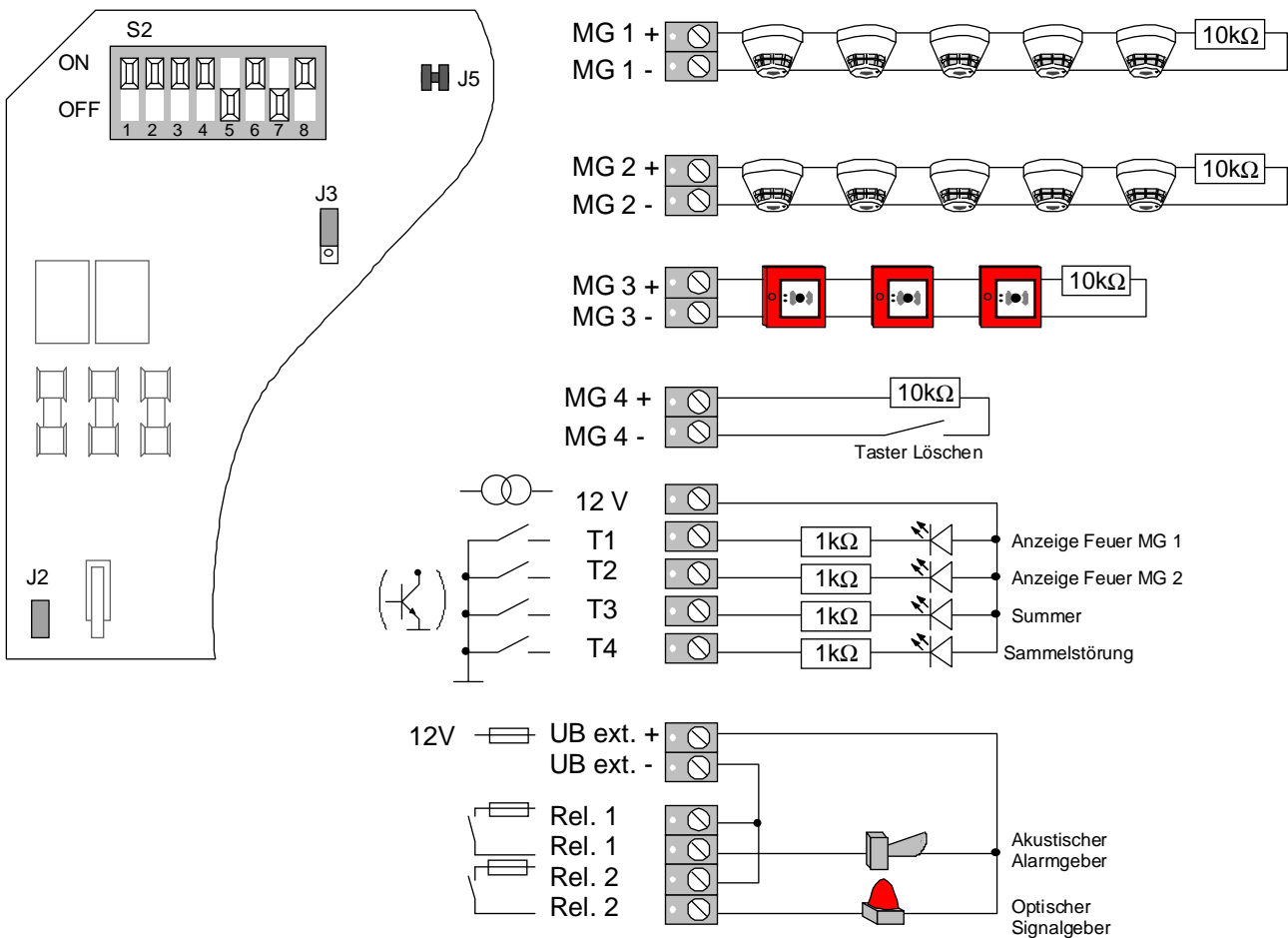


Abb. 27: Anwendung als reine Brandmelderzentrale (Beispiel)

Anwendungsbeispiel : Einbruchmelderzentrale mit Impulskontakt

Einbruchmelderzentrale mit zwei Meldergruppen MG1, MG2 zur Überwachung von Alarmkontakten. Der Eingang MG3 wird zur Überwachung der Gehäusekontakte auf Sabotage benutzt. Hierzu wurde die Brücke J2 in der Zentrale entfernt. Mit dem Schlüsselschalter wird die Zentrale scharf geschaltet (Eingang MG4).

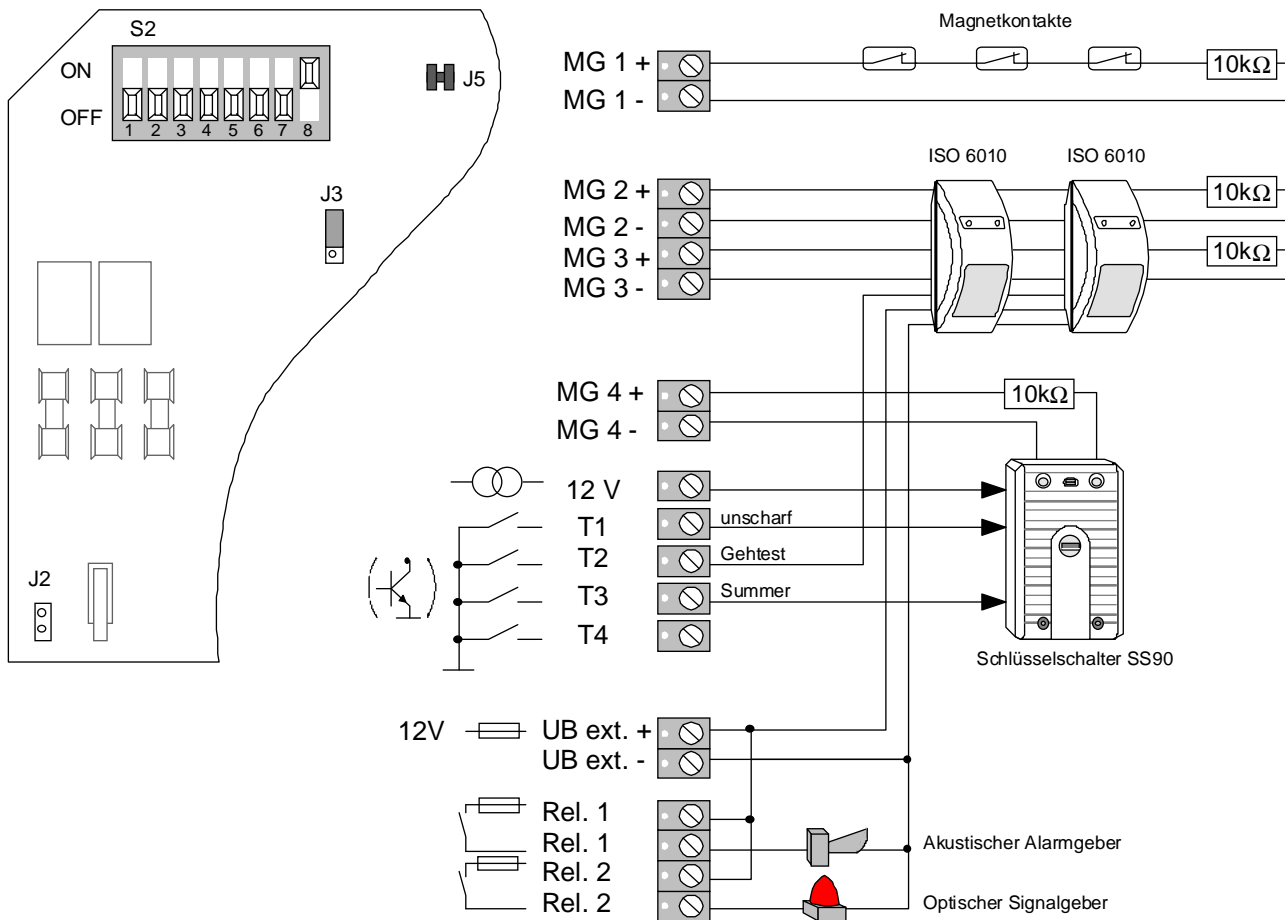


Abb. 28: Anwendung als Einbruchmelderzentrale mit Impulskontaktschalter (Beispiel)

Anwendungsbeispiel : Einbruchmelderzentrale mit Dauerkontakt

Einbruchmelderzentrale mit zwei Meldergruppen MG1, MG2 zur Überwachung von Alarmkontakten. Der Eingang MG3 wird zur Überwachung der Gehäusekontakte auf Sabotage benutzt. Hierzu wurde die Brücke J2 in der Zentrale entfernt. Mit dem Schlüsselschalter wird die Zentrale scharf-/unscharf geschaltet (Eingang MG4).

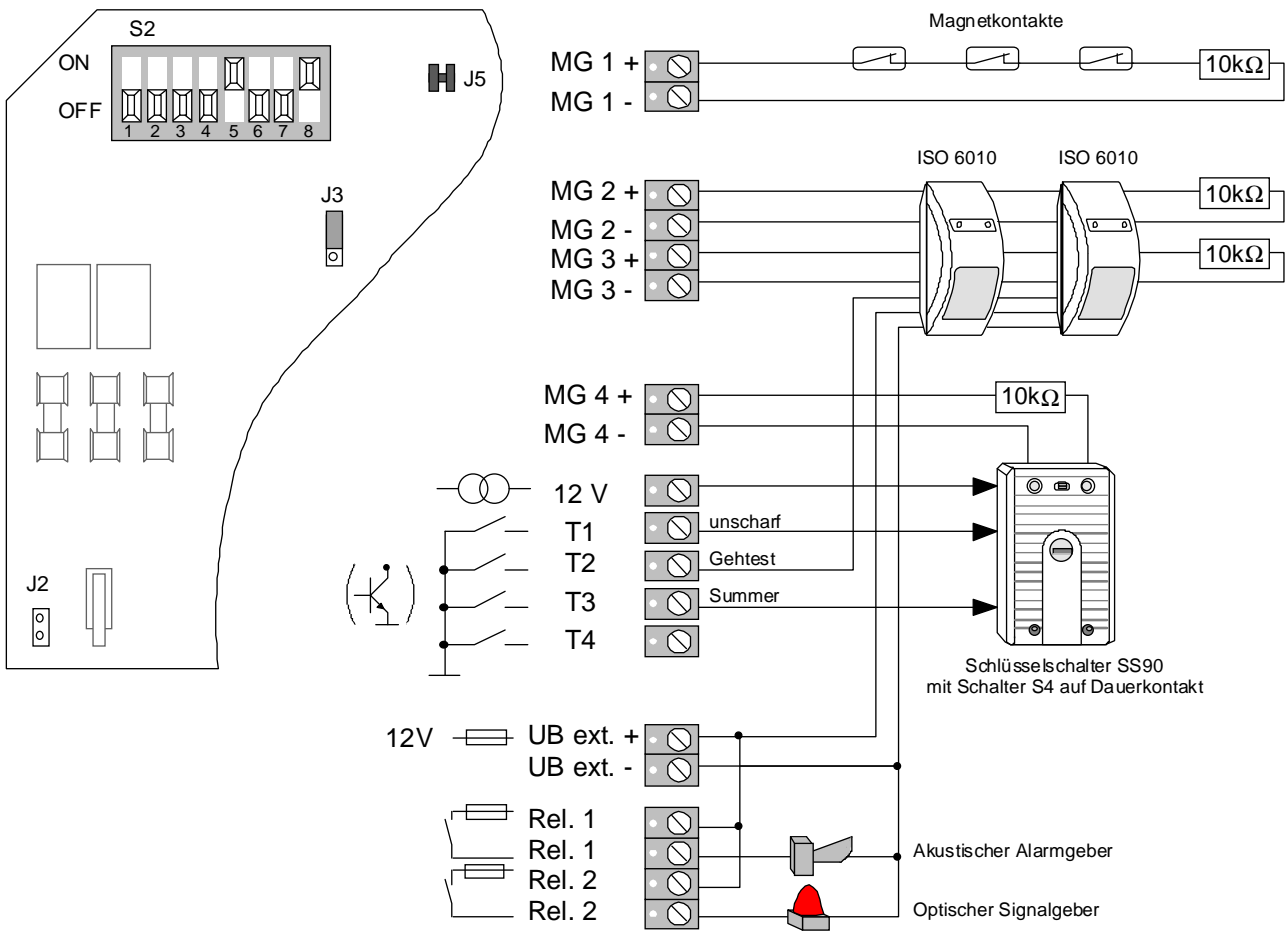


Abb. 29: Anwendung als Einbruchmelderzentrale mit Dauerkontaktschalter (Beispiel)

Anwendungsbeispiel: Kombinierte Einbruch- Brandmelderzentrale

Kombination aus Brand- und Einbruchmelderzentrale. An dem Eingang MG 1 sind automatische Brandmelder und an Eingang 2 Bewegungsmelder zur Einbruchüberwachung angeschlossen. Der Eingang MG 3 ist als Sabotagegruppe für die Deckelkontakte der Bewegungsmelder ausgelegt. Der Gehäusekontakt der Zentrale ist in den Eingang MG3 mit eingeschleift (Steckbrücke J2 offen). Mit dem DIL-Schalter S2.6 ist die Standardfunktion als Einbruchmelderzentrale programmiert, d.h. mit dem Ausgang TR 1 wird der Zustand *Unscharf* und mit TR2 der Zustand *Rücksetzen/Gehtest* angezeigt.

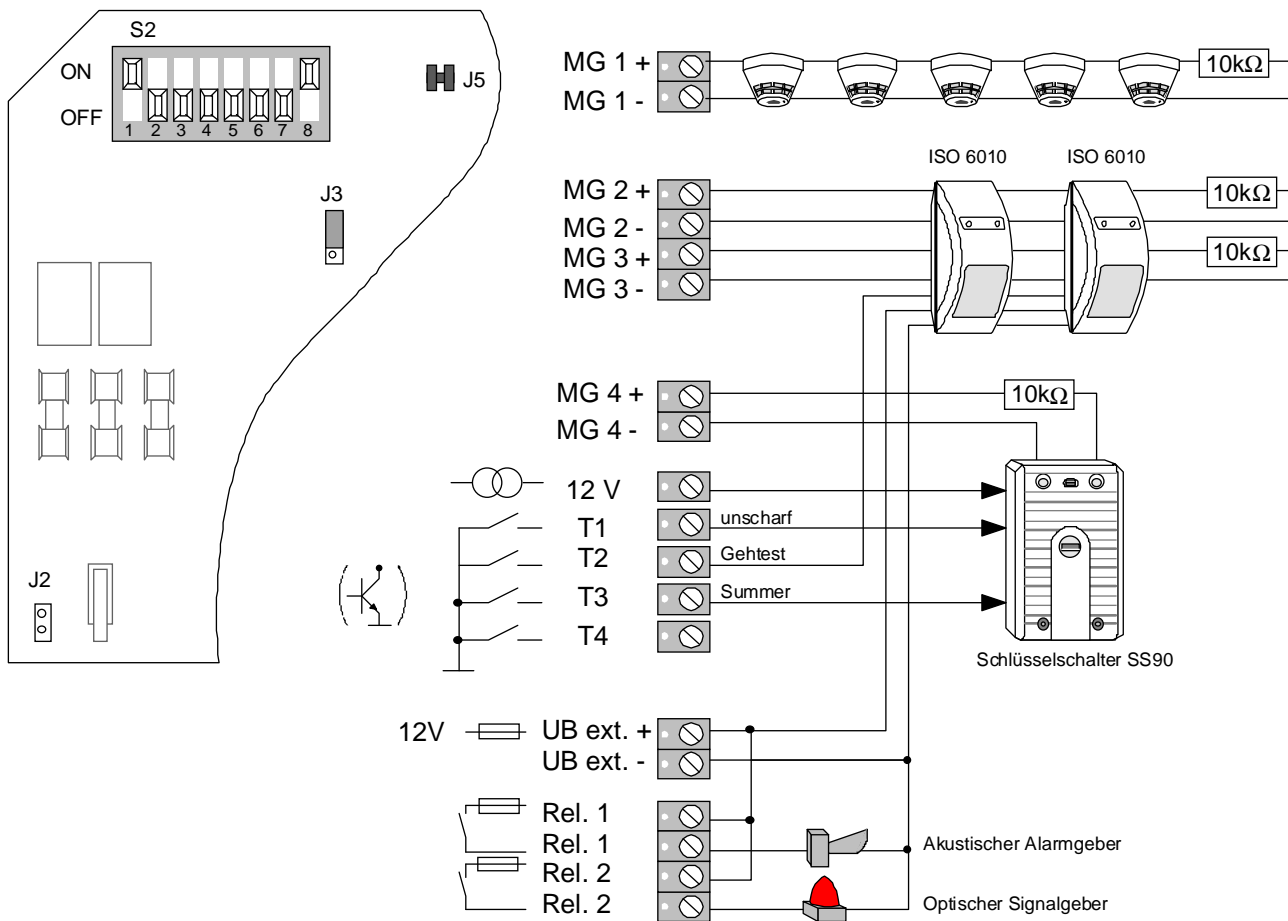


Abb. 30: Anwendung als kombinierte Einbruch- und Brandmelderzentrale (Beispiel)

CE



Caradon Esser GmbH
Dieselstraße 2 • 41469 Neuss • Telefon (02137) 17-1 • Telefax (02137) 17-286

FB 798132 / 04.97